

# Helfen Sie kleinen Krebspatienten!

IHRE REDAKTION

Tel. (0 80 92) 82 82 38  
Fax (0 80 92) 82 82 30  
redaktion@ebersberger-zeitung.de

IN KÜRZE

**Ebersberg  
Beratung für  
Senioren**

Beim Seniorenbeirat Ebersberg finden in diesem Jahr noch zwei Beratungstermine statt. Allerdings werden zur Zeit nur telefonische Beratungen angeboten. Ratsuchende können sich am Montag, 6. Dezember, 14 bis 16 Uhr, bei Elke Bunzeit Auskünfte geben lassen über Tel. (0 80 92) 232 06 40 oder über E-Mail: info@seniorenbeirat-ebersberg.de. Der zweite Termin ist am 20. Dezember mit Thomas John. Familienzentrum Ebersberg, von-Feury-Str. 10/1. Stock: Bürostunden sind jeden ersten und dritten Montag im Monat.

**Online-Seminar  
zu Ernährung**

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg-Erding bietet ein Online-Seminar zur Ernährung im ersten Lebensjahr an, unter dem Motto „Stillen, Fläschchen und was kommt dann?“. Dabei geht's um den Übergang vom Stillen/Fläschchen zur Beikost, wie das gelingt und wie ein Babybrei hergestellt wird. Das kostenfreie Angebot findet am Freitag, 10. Dezember, von 9.30 bis 11 Uhr über die Internetplattform Webex statt. Der Zugangslink wird zugeschickt. EDV-Kenntnisse sind empfehlenswert. Eine Anmeldung ist erforderlich: www.weiterbildung.bayern.de oder per E-Mail: poststelle@aelf-ee.bayern.de.

**Grafing  
Versammlung der  
Reservisten**

Die Monatsversammlung der Reservisten-Kameradschaft Grafing-Ebersberg findet am Dienstag, 7. Dezember, ab 19.30 Uhr im Gasthof Kastenwirt statt. Es wird der Doku-Film über den Luftüberlegenheitsjäger Lockheed Martin F-22 Raptor (Greifvogel) der US Air Force gezeigt.

**Bruck  
Brenner-Zulauf  
im Blickfeld**

Die Erläuterung der Bemessungsgrundlagen und wichtige Eckpunkte der Schutzgebietsverordnung bezüglich des Trinkwasserschutzgebietes für die Quelle Pullenhofen steht auf der Tagesordnung der Brucker Ratssitzung am Dienstag, 7. Dezember, ab 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Alxing. Außerdem wird über den Brenner Nord Zulauf beraten.

## So können sie helfen

Überweisen Sie Ihre Spende an das Spendenkonto des **Lions Hilfswerks** bei der Raiffeisen-Volksbank Ebersberg (IBAN: DE46 7016 9450 0002 9800 29; BIC: GENODEF1ASG). Sollten Sie eine **Spendenquittung** benötigen, vermerken Sie das bitte auf dem Überweisungsträger. Herzlichen Dank!

krebskranke Kinder e.V.“, der seinen heutigen Namen „Kinderkrebshilfe Ebersberg e.V.“ seit April 2001 trägt.

Klar ist: Das Stations-Team, nicht der Verein, entscheidet im Rahmen der verfügbaren Mittel über die Notwendigkeit von Anschaffungen oder die Finanzierung von Maßnahmen. Der Verein nimmt keinen Einfluss auf die inneren Angelegenheiten oder die Organisation der Station.

Corona hat nicht nur dramatische Einflüsse auf die Patienten, sondern auch Folgen für den Verein. „Wir haben einen massiven Rückgang an Spendengeldern.“

Gesammelt wurde oft auf Veranstaltungen im Landkreis, die jetzt wegen der Pandemie ausfallen. Oder der Erlös ging an die Kinderkrebshilfe, so Mögel. „Wir hatten regelmäßig einen Stand am Weihnachtsmarkt in Ebersberg.“ Eine Spendenquelle, die wegfällt. Ein weiteres Problem ist in der Pandemie, dass aus Angst vor Corona Kinder weniger zum Arzt gehen und so eine mögliche Krebserkrankung erst später erkannt wird. „Wir haben viel zu tun“, sagt Mögel.

**Kontakt**  
zum Verein über kinderkrebshilfe-ebersberg.de



Drei junge Patienten spielen in der Tagesklinik für Krebspatienten im Haunerschen Kinderkrankenhaus. FOTO: DPA

Kinder und Jugendliche stehen im Mittelpunkt der Weihnachtsaktion von Ebersberger Zeitung und Lions Club Ebersberg. Es sollen verschiedene Projekte unterstützt werden, wie zum Beispiel die Kinderkrebshilfe Ebersberg, der Corona schwer zu schaffen macht.

VON ROBERT LANGER

**Landkreis** – Die Situation in den Intensivstationen der Krankenhäuser ist während der Corona-Pandemie ständig im Blick der Öffentlichkeit. Andere erhalten nicht so viel Aufmerksamkeit. Wie die an Krebs erkrankten Kinder und Jugendlichen, die in der Haunerschen Kinderklinik in München behandelt und betreut werden. Sie sind in der derzeitigen Situation besonders betroffen. Unterstützung kommt von der Kinderkrebshilfe Ebersberg.

„Die Hochleistungsmedizin ist nur ein Teil. Es bedarf dringender Unterstützung, damit der Mensch im Mittelpunkt stehen kann und Zufriedenheit und Lebensfreude bei Patienten, Familie und in der Klinik wieder ihren Platz finden“, sagt Matthias Mögel, 2. Vorsitzender der Kinderkrebshilfe Ebersberg. „Derzeit ist die Anspannung für die kleinen Patienten und ihre Eltern noch schlimmer.“ Wegen der Corona-Kontaktbeschränkungen dürfe meist nur ein Elternteil zum kranken Kind. Das brauche in seiner Situation und mit seinen Ängsten viel Zuspruch. Hinzu komme eine mögliche finanzielle Belastung der Eltern, beispielsweise durch Kurzar-



**Kette  
der helfenden  
Hände**

beit. Deshalb sei die psychologische Betreuung und der Sozialdienst in der Klinik sehr wichtig. „Hier unterstützen wir.“ Rund 400 000 Euro gegen pro Jahr für diesen Be-

reich aus Ebersberg an die Klinik. Für die Kinder sei eine Abschottung grundsätzlich wichtig. Während der Krebstherapie würde das eigene

Immunsystem herunter gefahren. „Die kleinen Patienten sind dann gegen Krankheitserreger sehr anfällig.“ Dazu komme jetzt auch noch die Gefahr durch Corona.

Der Verein unterstützt an Krebs erkrankte Kinder und Jugendliche, die auf der Station „Intern 3“ in der Haunerschen Kinderklinik in München ambulant oder stationär behandelt werden. „Wir möchten mit Spendengeld die Lebens-, Pflege- und Therapiebedingungen der kleinen Patienten verbessern.“ Hintergrund: Heidrun und

Gerd Kohnert aus Ebersberg erlebten vor Jahren in der eigenen Familie, wie zwei ihrer Töchter an Krebs erkrankten und verstarben. Während dieser leidvollen Zeit wurde dem Ehepaar bewusst, dass öffentliche Kostenträger für die Schaffung einer guten Lebensqualität in der Krankheit eigentlich viel zu wenig Geld bereitstellen.

Im Januar 1982 gründeten Heidrun und Gerd Kohnert die „Aktion zur Hilfe für krebskranke Kinder“. 1988 entstand daraus der gemeinnützige Verein „Hilfe für

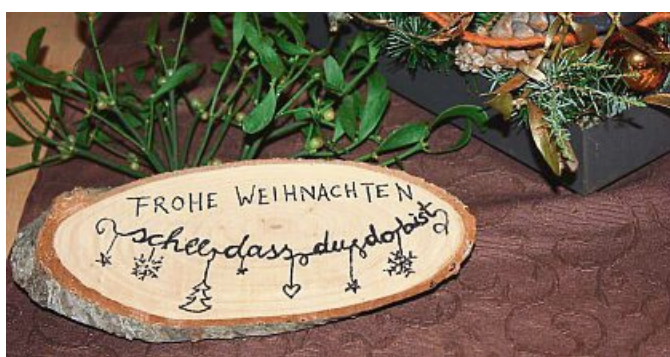
## ADVENTSKALENDER DER LANDFRAUEN

### Botschaften als schöne Geste

VON ANNA FRITZSCHE \*)

**Oberpfarrmern** – Botschaften, besonders zur Weihnachtszeit, sind eine schöne Geste. Weihnachtskarten schreiben bedeutet, eine Botschaft zu verkünden. Das Handgeschriebene erlebt derzeit eine Renaissance. Schilder, Karten und Tafeln, persönlich von Hand erstellt, schenken Zeit, Mühe und Liebe. Beim heutigen Adventskalendertürchen möchte ich Sie einladen zu etwas Selbstgemachten. Aus einem Stück restlichen, gerne alten, wiederverwendeten Draht lässt sich durch Verdrehen ein wunderbarer Engel formen. Kopf, Flügel und Kleid (Körper) müssen in Proportion gebunden werden. Dieser Engel kann beispielsweise für das Festessen als Serviettenschmuck genutzt werden.

Schön und gut zur Geltung kommt der „Drahtengel“ auch auf Weihnachtskarten,



Botschaft auf einem kleinen Holzbrett mit viel Liebe zum Detail bringt Wertschätzung zum Ausdruck. FOTO: PRIVAT

als Geschenkanhänger oder Fensterdekoration. Das Handgeschriebene und Handgemachte wirkt als Engel, also als Botschafter. Es verkündet die Nachricht: „Ich habe mir Zeit genommen, Mühe gemacht und möchte dir etwas mit Liebe schenken.“ Sich um jemanden Bemühen, ihm etwas Gutes tun, etwas verkünden, ihn einladen, so wie es z.B. auch diese Botschaft auf dem kleinen Holzbrett mit

viel Liebe zum Detail zum Ausdruck bringt.

Was braucht's dafür? Einfach nur eine Holzscheibe und einen wasserfesten Stift. Vielleicht konnte ich Sie inspirieren, mit Kleinigkeiten anderen eine Freude zu machen. Zeigen, dass man sich freut, dass man den Anderen hat und beisammen ist.

\*) Anna Fritzsche ist Landfrau in Oberpfarrmern.

## SO GEHT'S JULIANE

### Infusion für Igel-Dame

**Landkreis** – Wildtiere haben keine Lobby, insbesondere Igel. Das ist zumindest die Erfahrung der letzten Woche, seitdem wir Juliane aufgenommen haben. Mit einem Gewicht von 259 Gramm hätte sie im Freien keine Überlebenschance gehabt – sagen die Experten. Doch wohin mit dem Tierchen? Weit und breit gibt es keine Einrichtung, die sich der Igel annehmen würde und die vor allen Dingen Kapazitäten frei hätte. Das Tierheim fühlt sich nicht zuständig.

Dass die stacheligen Zeitgenossen aber durchaus Fürsprecher haben, zeigte eine ganze Reihe an Anrufen, die bei der Redaktion eingingen, nachdem wir von Juliane erstmals berichtet hatten. Mehrere Leser hatten ebenfalls Igel – wenn auch mit deutlich mehr Gewicht aufgenommen – und wollten sie in erfahrene Hände weitergeben. Nur stießen sie zumeist



Fütterungsversuch: Juliane will nicht fressen. FOTO: HW

auf taube (Verwaltungs-)Ohren und nicht zuständige Stellen.

So einen Winzling wie unsere Juliane zu versorgen, gestaltet sich schwieriger als anfangs gedacht. Einfach nur Futter hinstellen, die Behausung sauber machen und drauf warten, dass sie zunimmt, um sie im Frühjahr in die Natur zu entlassen, damit ist es nicht getan, denn Juliane will nicht fressen, freiwillig schon gar nicht. Anstatt an Gewicht zuzulegen, nimmt sie ab. Und sie schickt

uns dabei durch Hoffen, Bangen und Resignation.

Am Donnerstagvormittag dachten wir erstmals, dass sie aufgibt. Sie verkroch sich nicht in ihrem Häuschen, ignorierte Wasser und Futter, rührte sich über Stunden nicht. Als wir uns schon darauf vorbereiteten, Abschied zu nehmen, kam wieder Leben in den Igel. Interessiertes Schnüffeln, Stuhlgang, sogar aus der Spritze nahm sie reichlich Futter auf. Am Freitag dann wieder ein Rückschlag. Juliane hatte weiter abgenommen. Jetzt musste ärztliche Unterstützung her. Die Grafinger Tierärztin Dr. Licht nahm sich Juliane an, versorgte sie mit Medizin und legte eine Infusion an. Bei ihr kann der Winzling nun eine Zeit lang bleiben. Bis sie fit genug ist, zu uns zurück zu kommen und dort das Frühjahr abzuwarten. Ob's klappt? Wir halten Sie auf dem Laufenden. hw

## Wunderschön gewachsene Christbäume

Christbäume vom **Huber Hof**



Ihr Partner rund um den Christbaumverkauf  
täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr

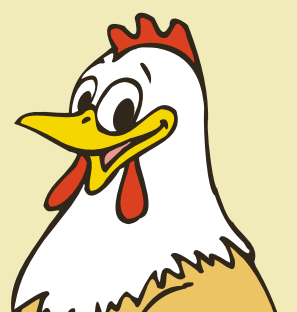
Fam. Kendlinger

Wiesham 2a • 85567 Grafing • Tel. 01 60/444 0759 • info@huberhof-kendlinger.de • www.huberhof-kendlinger.de

Unser Lieferservice für Sie:

Einfach, schnell und bequem

Gerne liefert der Burschenverein Grafing Ihren Baum zu Ihnen nach Hause.



**Huber Hof**  
FAMILIE KENDLINGER

